Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 51

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungswesen.

Nationale Ausstellung für angewandte Kunst. Am 17. März trat in Lausanne die Jury für den Plastatwett bewerb der nationalen Ausstellung für angewandte Kunst zusammen, die vom 6. Mai dis zum 25. Juni in den Käumen des Comptoir Suisse statssindet. Der Jury lagen 192 Entwürse vor. Sie des schloß die Verteilung folgender Preise:

550 Fr. für den Entwurf "Largo" von M. G. Biansconi in St. Gallen; 550 Fr. für den Entwurf "Cercle" der Herren B. Steiner und A. König in Zürich; 400 Fr. für den Entwurf "Arbeit" von Ernst Mettler

in St. Gallen.

Entschädigungen von 200 Fr. wurden für die Entswürfe Piqué von Louis Amiguet und "Julietta" von Percival Pernet, Genf, zuerkannt. Folgende sechs Entwürfe wurden mit einer Entschädigung von 100 Fr. bedacht: "Couronne" von Pierre Gauchat, Zürich; "Irma" von Etienne Fäh, St. Gallen; "Globus" von W. Dessouslavy Chaux-de-Fonds; "Dernière Minute" von Jacques Jos. Müller, Genf; "Heil Lausanne" von E. Bollmann, Winterthur; "Urt Décoratif" von Fritz Gilsi, St. Gallen.

Die Jury war zusammengesett aus den Herren A. Laverrière, Präsident des Organisationskomitees der nationalen Ausstellung für angewandte Kunst; A. Hermenjat, Kunstmaler, Aubonne; H. de Saussure, Kunstmaler, Genf; Emil Cardinaux, Kunstmaler, Muri (Bern); Burkhard Mangold, Kunstmaler,

Bafel.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Baselland. Die in letzter Zeit stattgefundenen Holzsteigerungen vermochten laut "Baselslandschaftl. Ita." allerorts eine zahlreiche Käuserschaft zu interessieren. Da im Ganzen die Nachfrage bedeutend über den angebotenen Borräten stand, so bewegten sich die Preise in aussteigender Kurve. Wir konnten Verkäuse notieren z. B. in Bennwil dis zu Fr. 70 per m³ im Balde, so auch in Eptingen und Diegten. Der Durchschnittserlös wird sich im allgemeinen auf 50-55 Fr. per m³ stellen. Auch das Brennholz erreichte beinahe die Kriegspreise.

Uerschiedenes.

† Architekt Salomon Schlatter in St. Gallen starb am 1. März nach langer, mit großer Geduld ertragener Krantheit im Alter von 63 Jahren. Mit ihm ist einer der geachtetsten Bürger, gründlichsten Arbeiter am geistigen Leben unserer Stadt und der beste Kenner der stadt st. gallischen Baugeschichte dahingegangen. Er war ein außerordentlich sein veranlagter Charakter, von wahrshaft vornehmer Gesinnung. Mitten in der Arbeit am Modell der alten Stadt St. Gallen, zu dem ihm der Ortsverwaltungsrat der Stadt St. Gallen den Austrag gegeben hatte, erkrankte er im November. Ein Schlagsanfall verschlimmerte um Weihnachten seinen Zustand. Nach qualvollen Wochen ist der Tod dem hochverehrten Manne zum Erlöser geworden.



- + Schmiedmeister Christian Kuenzi-Urfer in Thierachern (Bern) starb am 17. März im Alter von 65 Jahren.
- † Schreinermeister Albert Oberhänsli-Häberli in Biirglen (Thurgau) starb am 17. März in seinem 53. Altersjahre.
- f Schlossermeister Jean Barth-Billeter in Schaffhausen ist am 19. März gestorben.
- † Tapezierermeister Emil Rohr in Zürich 7 starb am 20. März im Alter von 74 Jahren.

Zürcher Bau- und Wohngenossenschaft, Zürich. An der von 75 Genossenschaftern besuchten Generalverssammlung vom 6. März 1922 wurden zunächst die vom Berwaltungsrat beantragten Statutenänderungen angenommen. Sodann erfolgte die einstimmige Genehmigung von Bericht und Jahresrechnung für 1921. Dem Antrag des Berwaltungsrates, das Genossenschaftstapital für 1921 mit 6% zu verzinsen, wurde zugestimmt.

Für die Erstellung der Festhalle des eidgenössischen Sängerfestes in Luzern übernahm die Stadtgemeinde die Bausumme von 140,000 Fr. auf ihre Rechnung. Das Budget des eigentlichen Hüttenbaues wird von einem weitern zu Lasten der Initianten um mehr als 40 % überstiegen, mit den Hauptsaktoren: Sängerpodium 40,000 Fr., Küchen= und Wirtschaftsräumlichseiten 50,000 Franken, Orchester 50,000 Fr. Die Festhalle, die im Gerippe sertig erstellt ist, wird 120 m lang und 50 m breit.

Erhaltung alter Speicher. Die Beimatschukvereinigung in Bofingen bestrebt sich, alte Speicher, eine Eigenart des Schweizerlandes, zu erhalten. Diese Bauten find im Bezirk Zofingen und im benachbarten Kanton Luzern noch in großer Zahl vorhanden. Nun geht man nicht barauf aus, jedes morsch gewordene Bauwerk zu erhalten, denn jedes Ding hat seine Zeit. Der Beimatschutzerein tendiert dahin, Originalen, wie sie in der guten alten Beit erftellt wurden, den Beftand zu sichern. Durch Um- und Anbauten sollte der Charafter alter Speicher nicht verunftaltet, überhaupt follten fie ohne Not nicht beseitigt werden. Es soll ein Verzeich= nis diefer alten Beugen erftellt werden. Es gibt in verschiedenen Dörfern noch folche Speicher, die durch ihren Stil und ihr architektonisches Kunstwerk jedem aufmerksamen Wanderer auffallen. Wenig sind wohl folche Speicher mehr zu finden, die Spuren früherer Bemalung und Spruchinschriften zeigen. Der Berein unterftugt eventuell Besiger mit Beitragen gur Auffrischung folder Denkwürdigkeiten.

Asphaltlederlad. 3 kg natürlicher Usphalt und 3 kg Usphalt von Steinkohlenteer, 3 kg Fichtenharz, 600 gr Baraffin und 600 gr Bachs werden zum Schmelzen gebracht, gut durcheinander gerührt und fo lange und so start erhibt, bis die Schmelze start zu rauchen anfängt. Jett tut man allmählich 12 kg Leinölfirnis und 600 gr trockenes Parifer Blau hinzu und läßt die Maffe fo lange über dem Fener, bis diefelbe, wenn man fie tropfenartig auf ein Stud Papier fallen läßt, nach dem Entfernen feinen Fettrand mehr zuruckläßt. Nunmehr läßt man die Maffe abkühlen bis auf etwa 30 Grad und rührt dann 3 kg Terpentinol und 3 kg Benzol ein. Das zu lackierende Leder wird zuerst mit Gisenvitriol und Gerbstoff geschwärzt und dann mit dem beschriebenen Lack dünn bestrichen, worauf es glänzend schwarz erscheint. Ist der Lack stark dickslässig und infolgedessen schwer streichbar, so verdunne man ihn mit Benzol.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.